In the Sands of Alabasta

Verloren?

Von abgemeldet

Kapitel 2:

Kapitel 2

“Achtung! Jemand steht vor dem Tor! An die Waffen! Er sieht nicht bewaffnet aus aber man kann nie wissen!”
Der Mann sah wie sich Pfeile auf ihn richteten und musste schmunzeln.
/Gut zu wissen dass die Wachen ihre Arbeit machen./
“Wer seit ihr Fremder?!”
Er sah hoch zu der Mauer in die Gesichter der Wache. Bemerkte dabei dass die Statue des Falken in zwei geborchen war.
/Was zum…ist das ein Zeichen? Hätte ich nicht zurückkommen sollen?/
Plötzlich fühlte er sich so schwach…aber es gab kein Zurück mehr.
“Ein verlorener Mann, der seine Nächsten sucht!”
“Wie ist ihr Name?!”
“Den kann ich euch nicht verraten.”
Die Stimme des Mannes hatte immer einen schwächeren Ton, aber der Wächter schien das nicht zu bemerken.
“Dann bin ich gezwungen sie wegzuschicken. Machen sie kehrt!”
“Ich muss zum König…” das waren die letzten Worte die der Mann schaffte zu sagen ehe er umfiel.
“Hey Alter die Nummer zieht nicht!” schrie amüsiert ein anderer Wächter und alle fingen an zu lachen. Doch der Wächter der bislang mit dem Mann gesprochen hatte ignorierte sie.
“Stehen sie auf und gehen sie! Sonst sind wir gezwungen zu schiessen.”
Der Mann rührte sich weiterhin nicht.
“Ich warne sie das letzte mal.”
…
Wieder nichts.
“Männer spannt die Bogen!”
Die Soldaten taten wie befohlen.
“Alter das ist deine letzte Chance!” kam es aus der Runde im gleichen Ton wie vorhin, wahrscheinlich auch von dem gleichen Soldaten und wieder lachten einige.
“Uunnd…” wurde dies aber wieder ignoriert. Die Soldaten gaben jetzt Acht. Gleich würde sich die Hand senken und sie würden feuern. Gleich…Jetz-…

“HALT!” wurden sie aber in der letzten Minute aufgehalten von einer mächtigen Stimme.
“Majestät…”
“Bettler und Arme sind in meinem Haus herzlich willkommen. Lasst ihn rein.” Sprach der König entschlossen.
“Aber Majestät…”
“Hab ihr nicht gehört was der König gesagt hat?!” ertönte nun eine zweite Stimme, mächtiger aber nicht so edel wie die des Königs.
“Lord Chaka…”
“WIRDS BALD!” schrie der Schakal. Es klang aber nicht so wie immer, nicht streng, es klang böse. Der König musterte den Schutzgott Alabastas mit einem Blick den man als besorgt deuten könnte, aber auch nicht. Manche würden meinen überrascht und manche auch ausdruckslos.
“Jawohl! Öffnet das Tor!”
In Wirklichkeit aber war Cobra Nefeltari besorgt um seinen treuen Diener und Freund. Chaka wandelte…von streng auf gnadenlos…Auf das was der Schakal nie sein wollte. Aber wir konnte man ihm helfen? Peruh war der schuldige. Cobra wusste was Chaka bedrückte.
/Ach Peruh. Wieso musstest du dich für dein Lanhd opfern…Wärst du doch nur da…/
Währenddessen wurde langsam das schwere Tor geöffnet und Soldaten entsendet um den Verletzten hereinzubringen. Er wurde hochgehoben, aber gleich auch runtergelassen, da die Soldaten fassungslos erstarrten.
“Das ist doch nicht möglich…”
Chaka beobachtete das ganze von den Mauern aus.
“Soldaten des Königs was ist da los?!”
Denn als die Soldaten den Mann hochgehoben hatten rutschte die Kapuze runter und sein Gesicht wurde preisgegeben.
“Lord Peruh…”
“WAS?!” ertönte es durch die Unendtlichkeit der Wüste.

So das wars auch schon wieder. Ich wollte euch nicht mehr warten lassen, obwohl mir doch keine Ideen kamen. Also bislang nur das, ist ja auch was. ^^
Hoffe es hat Spass gemacht und KOmmis sind wie immer herzlich willkommen.